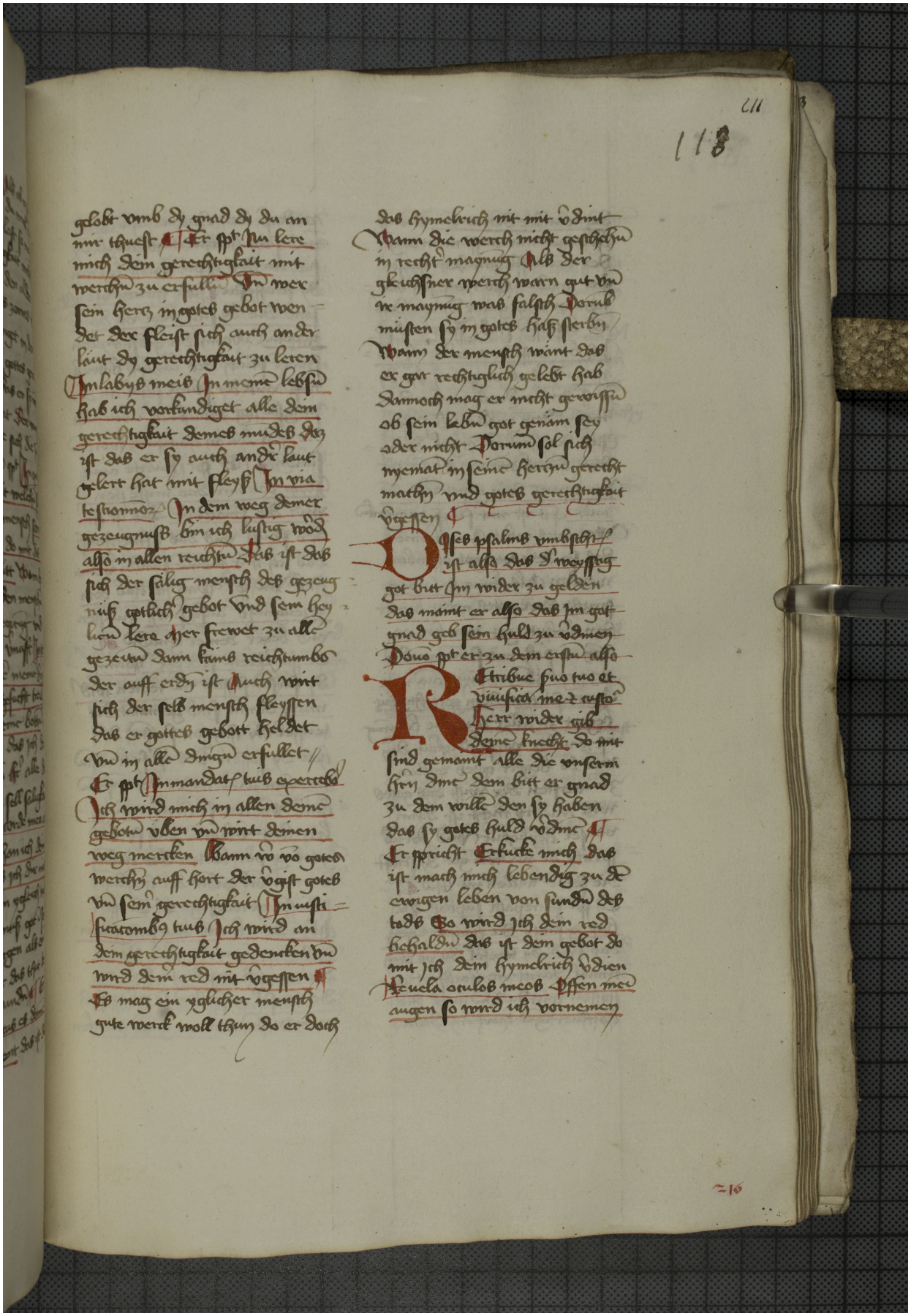
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift



CII

118

gelobt vmb dy gnad dy du an
mir thuest ¶ Er spt Nu lere
mich dem gerechtigkait mit
werthn zu erfullen Wer
sein herz in gotes gebot wen
det der fleist sich auch ander
laut dy gerechtigkaut zu leren
In labys meis In meine lebsu
hab ich verkundiget alle dem
gerechtigkaut deines mudes dz
ist das er sy auch ander laut
gelert hat mit fleyss In via
testimonij In dem weg deiner
gezeugnuss bin ich lustig wol
also in allen reichtu Dis ist das
sich der selig mensch des gezeug
nuss gotlich gebot vnd sein hey
lig lere her frewet zu alle
gezeitu dann kains reichtumbs
der auff erdy ist Auch wirt
sich der selb mensch fleyssen
das er gottes gebott hel det
vnd in alle dingn erfullet
Er spt In mandatis tuis exercebor
Ich wird mich in allen deine
gebotn vben vnd wirt deinen
weg merken Wann wo wo gotes
werthn auff hort der vgist gotes
vnd sein gerechtigkaut In iusti
ficationibus tuis Ich wird an
dem gerechtigkaut gedenken vnd
wird dem red nit vgessen ¶
Es mag ein yglicher mensch
gute werck woll thun do er doch
das hymelrich nit mit vdint
Wann die werch nicht geschehn
in recht magnuig Alb der
gleubsner werch warn gut vn
ve maynig was falsch Darub
musten sy in gotes hass sterbn
Wann der mensch wint das
er gar rechtiglich gelebt hab
Dannoch mag er nicht gewissn
ob sein lebn got genam sey
oder nicht Dorum sol sich
nyemat in seine herzn gerecht
mathn vnd gotes gerechtigkaut
vergessen ¶

Osses psalms vmbsteht
ist also das d weyssag
got bitt ihn wider zu gelden
das maint er also das im got
gnad geb sein huld zu vdmen
Dous pt er zu dem erstn also
Retribue huic tuo et
viuificabo me et custo
Herr wider gib
deine knecht do mit
sind gemaint alle die vnserm
hern dme dem bitt er gnad
zu dem wolle den sy haben
das sy gotes huld vdme ¶
Er spricht Erfruche mich das
ist mach mich lebendig zu d
ewigen leben von sundn des
tods So wird ich dein red
behaldn das ist dein gebot do
mit ich dein hymelrich vdien
Reuela oculos meos Offen mei
augen so wird ich vornemen